

VdF-Französischlehrer*innentag

7. März 2020, Soest

Abstracts



Barbara Allwermann

***Qui dit tâche, dit compétence.* – Individualisiertes Lernen mit differenzierenden Aufgaben im Französischunterricht der Sek. I**

Im Atelier wird es im Wesentlichen um Modelle individualisierten Lernens in Form von Lernaufgaben gehen. Vor dem Hintergrund der Neuerungen des Kernlehrplans für die Sekundarstufe I für Gymnasien werden konkrete Beispiele und Lernprodukte vorgestellt und dabei insbesondere die herausfordernde Situation für Lehrende und Lernende im 4. Lernjahr in den Blick genommen.

(Ernst Klett Verlag)

Tatjana Bitthöfer

Rund um den Pädagogischen Austauschdienst: attraktive Austauschprogramme für Lehrende und Lernende

Lehrenden und Lernenden gleichermaßen eine internationale Austauscherfahrung zu ermöglichen, mag auf den ersten Blick im Unterrichtsalltag nahezu unmöglich erscheinen. Eines der renommiertesten Austauschprogramme leistet tatsächlich diesen Spagat: das Fremdsprachenassistenten-Programm (FSA-Programm) des Pädagogischen Austauschdienstes (PAD). Doch wie bekommt man eine ausländische Fremdsprachenassistentin (FSA) an die Schule und wie können Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler innerhalb und außerhalb des Französischunterrichts von ihr profitieren? Welche Aufgaben mit welchem Umfang hat eine Betreuungslehrkraft? Neben wertvollen Tipps zum FSA-Programm werden darüber hinaus auch die folgenden PAD-Austauschprogramme kurz vorgestellt:

- Voltaire (in Zusammenarbeit mit dem DFJW)
- Freiwilligendienst kulturweit (im Anschluss an die Vollzeitschulpflicht)
- Fortbildungskurse für Fremdsprachenlehrkräfte in Belgien
- Hospitationen für deutsche Lehrkräfte in Frankreich
- Grundschullehrkräfteaustausch D-F
- eTwinning

Im Anschluss an den Vortrag wird Dr. Susanne Brüggemann (PAD) einen kleinen Ausblick auf das Nachfolgeprogramm von Erasmus+ für den Bereich der Schulbildung geben. Für individuelle Fragen zu den PAD-Programmen steht mit ihr zudem Anke Klemm (PAD) mit Infomaterialien am PAD-Stand im Foyer zur Verfügung.

(PAD)

Otto-Michael Blume

Hörst du nur oder siehst du auch? Aufbau und Förderung des Hör-Seh-Verstehens im Französischunterricht der Sek. I

Häufig wird Hör-Seh-Verstehen als eine „spezifische Form des Hör-Verstehens“ angesehen. Folglich ähneln sich auch ihre Deskriptoren und deren Überprüfung stark.

Der Referent stellt kurz die Frage, ob diese Unterordnung des Hör-Seh-Verstehens als Schrägstrich-Kompetenz des Hör-Verstehens gerechtfertigt ist und ob den Bild-Informationen nicht eine eigene, größere Bedeutung für den angestrebten Kommunikationsprozess zukommen sollte.

Auf der Basis konkreter Beispiele zeigt er Wege auf, welche unterschiedlichen Funktionen dem Hör-Seh-Verstehen in einem nachhaltigen Französischunterricht ab der ersten

Französischstunde zukommen und wie dabei die affektive Komponente der Bildebene motivations- und sprachförderlich genutzt wird.

Im Workshop werden durchweg kurze Hör-Seh-Dokumente unterschiedlicher Gattung exemplarisch vorgestellt und besprochen. Keine Rolle spielen dagegen filmdidaktische Überlegungen zur Arbeit an Langformen wie z. B. Spielfilmen.

(Cornelsen)

Maik Böing (Plenarvortrag)

Mit Sachthemen interkulturelle Kompetenzen fördern – Herausforderungen, Wege der Didaktisierung, Methoden der Umsetzung

Im neuen Kernlehrplan für die Sekundarstufe I wird die interkulturelle Handlungsfähigkeit als das zentrale übergreifende Ziel des Französischunterrichts herausgestellt. In diesem Zusammenhang kommt einer motivierenden, kognitiv ansprechenden Behandlung von soziokulturell bedeutsamen Sachthemen eine Schlüsselrolle zu. Nach einer kurzen Zeitreise durch die Didaktik der Landeskunde möchte der Vortrag auf der Grundlage eines zeitgemäßen Kulturbegriffs und aktueller Modelle zur Förderung interkultureller Kompetenzen schließlich mögliche Herausforderungen bei der unterrichtlichen Umsetzung benennen, praxistaugliche Wege der Didaktisierung aufzeigen sowie einige schüleraktivierende Methoden zur Förderung von interkultureller Kompetenz und Mehrperspektivität vorstellen.

Christina Bramlage

Bruxelles au-delà des frites et du Manneken-Pis? Aufgabenorientierte Reihenplanung zum Zentralabiturthema La Belgique am Beispiel von Brüssel

Auf der Grundlage curricularer (KLP Sek. II, Obligatorik Zentralabitur), fachdidaktischer (*tâche*) und themenspezifischer (*Bruxelles*) Koordinaten werden anhand einschlägiger Dokumente und Arbeitsmaterialien wesentliche Aspekte des Themas *La Belgique* vorgestellt. Ausgewählte thematische Schwerpunkte bilden im Folgenden die Grundlage der anzubahrenden Lernaufgabe.

Dabei wird durch die rollengestützte Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen sowie die kriteriengeleitete und thematisch angebundene Evaluation im Rahmen eben dieser Lernaufgabe insbesondere die Förderung der Sprechkompetenz in den Blick genommen. Ziel ist es, den Schüler*innen zielkulturell relevante Einblicke in unser nahes und gleichsam fernes Nachbarland zu geben und diese handlungs- und produktionsorientiert umzusetzen.

Grégoire Fischer

Der Einsatz von Spielen zur Festigung von Wortschatz und Grammatik

Spiele werden gerne als motivierendes Element in den Französischunterricht eingebaut. Doch nicht immer stellt sich der erwünschte positive Effekt bei den Lernenden ein. Was sind „gute“ Spiele? Worauf sollte man bei der praktischen Umsetzung achten und wie können Spiele zum Ort des Lernens werden? In dem Atelier geht der Referent zunächst auf diese Fragen ein. Danach werden diverse Spiele vorgestellt, die sinnvoll die Grammatik- und Wortschatzarbeit insbesondere in der Sekundarstufe I unterstützen.

(Ernst Klett Sprachen)

Bruno Girardeau & Bérengère Aubineau

Echanger et partager en français...

Le bureau de coopération pour la Rhénanie-du-Nord-Westphalie soutient et développe chaque année des projets motivants, scolaires et éducatifs. Après un bref rappel de notre rôle et fonction sur le territoire, nous présenterons le futur projet #Nachhaltigkeit, puis nous

échangerons autour du projet phare de RNW : le concours internet par équipes, qui fête sa 17ème année. Nous nous mettrons en situation d'élèves en découvrant les questionnaires électroniques proposés lors du concours du 22 janvier 2020.

Dans un deuxième temps, nous partagerons des expériences venant d'établissements ayant décidé de s'organiser en réseau. Cette approche leur permet de mutualiser les projets scolaires ou de mobilité et surtout les demandes de financement, telles que pour le programme Erasmus+ en enseignement scolaire ou professionnel.

Le Land de RNW est le premier participant au DELF scolaire en nombre d'élèves. Aussi, dans un troisième temps, présenterons-nous les nouveaux contours du DELF 2020, rénové par *FrancEducation International*. Des témoignages nous expliqueront comment la certification DELF peut être une plus-value pour l'apprentissage du français.

(Institut français Düsseldorf)

Haika Hartmann

Être jeune dans le monde numérique – zum interaktiven Einsatz von audiovisuellen Musikclips

Noch nicht erwachsen, aber kurz davor, mit (digitalen) Herausforderungen in einer zunehmend komplexen Lebenswelt konfrontiert – *être jeune adulte dans un monde complexe* als Thema eines Unterrichtsvorhabens ab dem fünften Lernjahr eröffnet verschiedene Spannungsfelder jugendlicher Identitätsfindung zwischen Individualität und Konformitätsdruck, in Zeiten digitaler Medien unter konstanter (digitaler) Beobachtung. Das Atelier zeigt am Beispiel eines interaktiv angelegten Musikclips von Patrick Bruel, wie das Phänomen *cyberharcèlement* in einer arbeitsteiligen und sprachlich differenzierenden Analyse im Hinblick auf die Gefühlslagen der Betroffenen untersucht werden kann. Der Clip bietet einen kontextbezogenen Anlass für die Förderung dialogischen Sprechens in der Kleingruppe und natürlich auch ein Training des Hör-Seh-Verstehens.

Ulrike C. Lange

Pour le plaisir – Aktuelle Empfehlungen für Chanson, Film und Literatur im Französischunterricht

Ein interessanter und motivierender Französischunterricht bringt den Schüler*innen nicht nur die Sprache näher, sondern gibt auch einen Einblick in französischsprachige Kulturen. In diesem Sinne präsentiert die Referentin aktuelle Musik(clips), Filme und Literatur, die zum Teil ab dem ersten Lernjahr und natürlich bis in die Oberstufe eingesetzt und leicht an die Themen der Lehrpläne angedockt werden können. Kleine Tipps zur Unterstützung durch digitale Medien werden ebenfalls benannt. Außerdem gibt es Hinweise, wie man sich selbst über die französischsprachigen Kulturszenen auf dem Laufenden halten kann: Denn wenn wir selbst Interesse und Spaß am Kulturgenuß haben, werden wir auch leichter unsere Lernenden begeistern können!

Britta Linden

Motiver la génération Z à apprendre le français – avec plaisir ! Französischunterricht in Zeiten von ‚neuen‘ Lernvoraussetzungen, curricularen Vorgaben und didaktischen Perspektiven

Ausgehend von den Lernvoraussetzungen unser Schüler*innen, der *génération Z*, die als *créative, confiante, collaborative et {surtout} connectée* beschrieben wird, werden in diesem Workshop neue Impulse für einen motivierenden Französischunterricht in der Sek. I erfahrbar gemacht. Vor dem Hintergrund des neuen KLP G9 und des Medienkompetenzrahmens werden motivierende Lernwege aufgezeigt, um die neue Schülergeneration ab Klasse 7 mit viel Aktivität durch die Begegnung mit französischen Jugendlichen gleichen Alters dort abzuholen, wo sie steht: in einer komplexen und digitalen

Welt. Unterrichtspraktische Beispiele aus dem neuen *À plus!* zeigen schülernahe Aufgaben, die Antworten auf alte und neue Fragen geben und Lehrkräfte im Unterrichtsalltag deutlich entlasten.

(Cornelsen)

Christopher Mischke

Theaterpraktische Methoden im Französischunterricht

Verfahren aus der Theaterpädagogik unterstützen den Spracherwerb auf vielfältige Art und Weise und bieten zahlreiche Einsatzmöglichkeiten im Französischunterricht: Sie regen zum Sprechen an, schulen die Aussprache, automatisieren neue sprachliche Strukturen und bieten einen kreativen und emotionalen Umgang mit Texten. Vor allem aber lösen sie Hemmungen und aktivieren die Lernenden, sodass sie zunehmend Sicherheit im Umgang mit der Fremdsprache bekommen und kommunikativen Herausforderungen sicherer und selbstbewusster entgegneten. In diesem Atelier werden Ihnen unterschiedliche theaterpädagogische Verfahren (v.a. für Unter- und Mittelstufe) vorgestellt und z.T. praktisch erprobt.

(Ernst Klett Verlag)

Sylvain Pousset

La BD en classe de FLE: tour d'horizon et propositions d'utilisation

Support authentique, drôle et à la fois poétique, séduisant et facile d'accès, utilisant un registre proche de la langue du quotidien... Les avantages du neuvième art pour l'enseignement du français ne sont plus à prouver. La bande dessinée francophone n'a jamais été aussi dynamique et variée qu'aujourd'hui et peut fournir une base de travail pour les thèmes de la Sekundarstufe I ou II. Mais face à cette diversité, comment choisir les ouvrages adaptés ? Et quelles peuvent être les stratégies pertinentes pour les utiliser en cours ? Cet atelier proposera donc une sélection de bandes dessinées adaptée aux besoins des enseignants ainsi que, grâce aux échanges et remarques, quelques pistes didactiques pour l'utilisation en classe de FLE.

Anne Schwaechler

A vos tablettes ! Unterrichtspraktische Beispiele zum Einsatz digitaler Apps und Tools für einen abwechslungsreichen, motivierenden und kompetenzorientierten Französischunterricht

Spätestens mit dem Inkrafttreten des neuen Kernlehrplans für das Fach Französisch hat die Digitalisierung Einzug in den Französischunterricht gehalten. Ganz gleich, ob Sie zu den Digitalbegeisterten oder zu den Analoganhängern gehören, dieses Atelier zeigt Ihnen, wie Sie gewinnbringend Apps und Tool in Ihrem Unterricht einsetzen können und gleichzeitig die Medienkompetenz ihrer Schüler*innen fördern und fordern können.

Das Hauptaugenmerk wird dabei auf Apps und Tools gerichtet, die sowohl einfach zu bedienen sind als auch mit minimaler digitaler Ausstattung eingesetzt werden können.

Im Atelier werden die Apps und Tools kurz vorgestellt sowie erprobte Beispiele ihres Einsatzes im Unterricht gezeigt. Der Fokus liegt dabei auf Möglichkeiten der Differenzierung, der Kompetenzförderung (mit *Quizlet*, *Sofatutor*, *Learningsapps*...), der Schüler*innen-Aktivierung (mit *Plickers*, *Kahoot* ...), des Präsentierens (mit *Padlet*, *Prezi*, *My Simple Show*...) sowie der Unterrichtsgestaltung (mit *Classroomscreen*, *TeamMaker*, *Explain Everything*).